
ENTWURF AKW ADE: Mühleberg abschalten! Erde zuerst, Profit zuletzt! Zivilcourage und ziviler Ungehorsam haben vieles gemeinsam - unter anderem den Willen, die Angst, die Wut und den Mut, in der alltäglichen Praxis gemeinsam Zeichen und Grenzen zu setzen. Zum Beispiel gegen das Restrisiko Mühleberg, gegen das ewige Aussitzen der Probleme durch Politik, Energiekonzerne und Atomlobby und gegen die unerträgliche Dauerbedrohung der Bevölkerung durch den Schrottreaktor Mühleberg und das kurzfristige milliardenschwere Restrisiko-Shareholder-Value-Denken der Energiekonzerne. Seit dem 5. April existiert im atomkritischen und gar nicht ruhigen Atomlobby-Hinterland Bern in Form eines bewohnten und solarstrombetriebenen Zeltlagers samt Küche und Infozelt die AKW-ADE-Mahnwache im kleinen Park vor dem Hauptsitz des Energiekonzerns BKW, mitten in der Stadt Bern, am Tor zum Breitenrain-Quartier. Was eines Nachmittags mit einem einzigen Zelt begann ist mittlerweile ein wichtiger Treffpunkt und Vernetzungsort für alte und neue Anti-AKW-AktivistInnen, aufgeweckte SchülerInnen, Alt- und Jungautonome, Solar-RevolutionerInnen, QuartierbewohnerInnen und Stadtberner Freaks geworden. Mit über drei Dutzend Zelten, Solarpanels- und -akkus, basisdemokratischer Selbstverwaltung, Infomaterial, Konzerten, Filmen, Lesungen, veganer Gemeinschaftsküche, Solardusche und dem nicht wegzudenkenden allabendlichen Kreis um die Lagerfeuertonne haben sich die von den Geschehnissen in Fukushima aufgeschreckten oder schon vorher aktiven AKW-ADE-AktivistInnen häuslich niedergelassen. Sie wollen ausharren, bis das AKW Mühleberg endgültig abgestellt wird. Das breite Meinungsspektrum innerhalb der AKW-ADE-Mahnwache konnte sich bis jetzt auf fünf gemeinsame Forderungen einigen: 1. Mühleberg sofort und endgültig abschalten 2. Keine neuen Atomkraftwerke 3. Globaler Atomausstieg 4. Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz 5. Offenlegung aller bisher geheim gehaltenen Dokumente zum AKW Mühleberg Picknick, Konzerte, Filme, Workshops und Demos Seit Mitte März gibt es auf dem gleichen Gelände jeden Dienstag Mittag ein "Protest-Picknick" (nach Nr. 3 wurde von einigen Teilnehmenden spontan das Camp gegründet). Diese werden nun mit und in der AKW-ADE-Infrastruktur weitergeführt (Programm siehe akw-ade.ch). Damit der Druck vergrößert werden kann, zügelt das Protest-Picknick bald 500m weiter vor den Sitz der Berner Energiedirektorin. Seit knapp einem Monat gibt es die AKW-ADE-Donnerstags-Demos, mit denen Ausflüge an AKW-ADE-relevante Orte gemacht werden. Auf das Bundesamt für Bevölkerungsschutz folgte die Japanische Botschaft und das Büro von Doris Leuthard. Weitere Zielorte für den kreativen AKW-ADE-Protest sind im Gespräch. Daneben zeigte AKW-ADE Mitte Mai auch vor der BKW-Aktionärs-Generalversammlung Präsenz. Nach der kollektiven Teilnahme am Menschenstrom gegen Atom unterstützt AKW-ADE den Berner SchülerInnenstreik (Jugend streikt gegen AKW, 24.5.) und organisiert über die Pfingsttage (11.-13.6.) ein AKW-ADE-Festival auf dem Viktoriaplatz mit Konzerten und Workshops samt Velo-Demo nach Mühleberg. Weitere Aktionen sind in Planung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen und an unseren Aktionen und Diskussionen mitzumachen. AKW-ADE-Mahnwache Viktoriaplatz Bern www.akw-ade.ch
